

30. Internationales Filmfestival Freiburg, 11.03 – 19.03.2016**Pressemitteilung****FIFF: die 30. Ausgabe widmet sich den Frauen**

Bald ist es soweit: Das FIFF wird die Kerzen der 30. Jubiläumsausgabe auspusten, der unermüdete Einsatz für die Vielfalt im Kino geht weiter. Das Ereignis will würdig begangen werden. Doch anstatt die vergangenen 29 Ausgaben in einer Retrospektive Revue passieren zu lassen, nimmt das FIFF lieber seine Vorreiterrolle wahr und tritt ein weiteres Mal für Künstler/-innen und Kulturen ein, die mehr zu kämpfen haben als andere. Die 30. Ausgabe setzt einen besonderen Akzent und zollt den Frauen im Film Tribut. Das Programm, ganz im Zeichen der Feierlichkeiten stehend, wartet mit einer selten gesehene Fülle an Regiearbeiten, Produktionen und Geschichten auf, die allesamt die Frauen in den Mittelpunkt stellen. Die Maxime der Vielfalt stets im Blick, unternimmt das 30. FIFF eine Reise durch die gesamte Filmgeschichte, von 1896 bis 2016, und durch die Kontinente, von Ida Lupino bis zu den afrikanischen Regisseurinnen und von Mira Nair bis zu den Kämpferinnen der Sektion *Genrekino: Wilder als der Mann*. Insgesamt 126 Filme aus 62 Ländern (Rekord) stehen auf dem Programm, etwa 100 davon erzählen die Geschichten von Frauen, mehr als die Hälfte sind unter weiblicher Regie entstanden. Zu einer aussergewöhnlichen Ausgabe gehört eine aussergewöhnliche Eröffnung: In Anwesenheit des Bundesrats Alain Berset findet am Freitag, den 11. März im grossen Saal des Théâtre Equilibre ein anfangs noch leises Filmkonzert mit Kurzfilmen von Alice Guy, der ersten Regisseurin der Filmgeschichte, statt. Die Musik ertönt zu vollem Klang, wenn das Freiburger Kammerorchester im Anschluss Charles Chaplins *The Kid* begleitet; ein Film, der einem unserer Ehrengäste der diesjährigen Ausgabe, Geraldine Chaplin, besonders am Herzen liegt. Ebenfalls von Musik begleitet wird der Schlussfilm des Festivals: *Parched*, eine feministische Bollywood-Komödie von Leena Yadav. Ganz Freiburg nimmt vom 11. bis 19. März an den Feierlichkeiten teil, die von nicht weniger als vier Ausstellungen begleitet werden, darunter jene zu François Truffaut, Kate Burkhardt und Namsa Leuba.

INTERNATIONALER WETTBEWERB: LANGFILME UND KURZFILME

Mit 13 Lang- und rund 20 Kurzfilmen haben die beiden Sparten des Internationalen Wettbewerbs auch diesmal wieder einige der schönsten Produktionen des vergangenen Kinojahres im Programm. Zu sehen sein werden neben europäischen Werken hauptsächlich asiatische, afrikanische und lateinamerikanische Produktionen, die hier als Schweizer Premieren laufen. Sämtliche Filmemacher/-innen haben wir als Gäste nach Freiburg eingeladen.

KÄMPFERISCHE, WÜTENDE FRAUEN VOR UND HINTER DER KAMERA

Nach dem Western, dem Sportfilm, dem Katastrophenfilm und dem Erotikkino befasst sich die erste der 2012 ins Leben gerufenen Sektionen diesmal mit Frauen, die überall auf der Welt für ihre Familien, ihre Arbeitsplätze oder ihr Überleben kämpfen. Die 18 Filme der Sektion *Genrekino: Wilder als der Mann* stellen das Ringen der Frauen in unterschiedlichsten Facetten dar, etwa in Form zweier Porträts von Boxerinnen in dem indischen Spielfilm *Mary Kom* und in dem Dokumentarfilm *Boxing for freedom* über die beste Boxerin Afghanistans.

Die Sektion *Terra incognita: Das Dasein der Filmemacherin in Afrika* offenbart den grossen filmischen Schaffensdrang vom Maghreb bis nach Südafrika. Zum ersten Mal im deutschsprachigen Raum wird *Le Challat de Tunis* der talentierten Kaouther Ben Hania zu sehen sein. Er wird als Vorpremiere am 7. März in Bern gezeigt.

HOMMAGE UND CARTES BLANCHES, DAS KINO NEU BETRACHTET

Wer ist die schönste weibliche Figur der Filmgeschichte? Was ist der schönste Film, den eine Frau je gemacht hat? Diese Fragen hat das FIFF rund 100 Regisseurinnen aus der ganzen Welt gestellt. 30 haben geantwortet, darunter Agnès Jaoui. Das Festival zeigt ein Dutzend davon in der Sektion *Entschlüsselt: Und die Frau schuf das Kino*. Man kann keine Hommage an die Frauen im Film veranstalten, ohne die unter dem Spitznamen «Mother» bekannte Mutter aller dieser Frauen, Ida Lupino, zu würdigen. Die aussergewöhnliche Schauspielerinnen, die von den 1930ern bis 1978 wirkte, war die erste Frau, die eine Produktionsfirma gründete und mitten im chauvinistischen Hollywood diverse Films Noirs drehte. Pierre Rissient, eine

FIFF

30^e Festival International
de Films de Fribourg
11–19.03.2016

Schlüsselfigur der Filmgeschichte, wird die Schirmherrschaft für diese Sektion übernehmen (**Hommage à...: Ida Lupino, von Pierre Rissient**).

Nach dem Schweiz-Libanesen Patrick Chappatte, dem Kanada-Armenier Atom Egoyan, dem Schweiz-Russen Slava Bykov und dem Franzosen mit Roma-Wurzeln Tony Gatlif kommt nun die in New York lebende indische Regisseurin Mira Nair (**Salaam Bombay**) an die Reihe, uns ihre Lieblingsfilme präsentieren zu dürfen: **Diaspora: Mira Nair und Indien**.

Die zweite der Cartes Blanches geht an Geraldine Chaplin. Nach ihrem Überraschungsbesuch beim letztjährigen Festival hat das FIFF ihr mit Freuden eine angeboten. Sie wird einige ihrer Lieblingsfilme vorstellen, darunter «einen Film von Papa», **The Kid**, welcher auch der Eröffnungsfilm des Festivals sein wird (**Sur la carte de Geraldine Chaplin**).

SONDERVORFÜHRUNGEN

Nicht nur den Stars wird beim FIFF der rote Teppich ausgerollt, auch Familien (**FIFFamilie im Fernen Osten**), Senioren und Seniorinnen sowie Nachtschwärmer/-innen (**Midnight Screenings**) werden dieses Jahr wieder auf ihre besonderen Kosten kommen. **Passeport Suisse** ist stolz, die Schweizer Premiere von Elena Hazanovs **The Puppet Syndrome** sowie die Westschweizer Premiere von Ruxandra Zenides **The Miracle of Tekir** präsentieren zu können.

PLANÈTE CINÉMA: DAS KINOERLEBNIS FÜR EIN JUNGES PUBLIKUM

Seit mehr als 20 Jahren engagiert sich **Planète Cinéma**, das grösste Schulprogramm der Schweiz (mehr als 10'000 Teilnehmer/-innen), in Sachen Filmbildung für ein junges Publikum. Auch in dieser Sektion ist das Thema der 30. Ausgabe präsent. Planète Cinéma hat eine Auswahl von Filmen getroffen, die das Schulprogramm über die Jahre besonders geprägt haben, und die von Frauen stammen und/oder originelle weibliche Hauptfiguren haben.

FIFF FORUM: RAUM FÜR GESPRÄCHE ÜBER DAS KINO

Bei den Vorbereitungen für die aktuelle Ausgabe war das FIFF mit zwei Reaktionen konfrontiert: Begeisterung und Verärgerung. Müssen wir wirklich noch über die Rolle der Frauen im Film sprechen? Dieser Frage werden Filmschaffende und Fachleute im Rahmen des in Zusammenarbeit mit dem SRG veranstalteten **FIFF Forum** nachgehen. Ausserdem wird es einen Workshop zur Entstehung einer weiblichen Filmfigur geben, bei dem Schauspielerinnen, Filmemacher/-innen sowie Drehbuchautoren und -autorinnen aus ihrer Praxis berichten.

EINE GANZE STADT FEIERT

Ganz Freiburg wird zum Schauplatz des grossen Jubiläums, denn zahlreiche Kulturstätten, Konzert- und Ausstellungsorte beteiligen sich an den Feierlichkeiten. So wird es vor und über die Festivalwoche hinaus vier Ausstellungen geben. Die Stadt Freiburg organisiert zusammen mit **espacefemmes-frauenraum** die Ausstellung «**Derrière la migrante, la femme**», die in den Schaufenstern der Geschäfte in der Rue de Lausanne zu sehen sein wird. Die zwölf Porträts vermitteln ein Bild, das sich weit entfernt vom verbreiteten Klischee der unterwürfigen oder schlecht ausgebildeten Migrantin. Nach Paris und São Paulo zieht sie nun in die alten Ilford-Fabrikhallen in Marly ein: die Schau zu Leben und Werk von **François Truffaut**, vergangenes Jahr in der Cinémathèque française eröffnet. Die Fülle der Dokumente aus dem Nachlass seiner Familie ermöglicht ein tiefes Eintauchen in die Welt jenes grossen Regisseurs, der sich dem Kino mit Leib und Seele verschrieben hatte und in seinen Filmen seiner Liebe zu den Frauen Ausdruck gab. Die Ausstellung wird von der **Stiftung APCd** ausgerichtet. In Zusammenarbeit mit der **KUB** präsentiert das FIFF die Serie «**Mmabatho**» der Schweiz-Guineerin **Namsa Leuba**. Ihre fotografischen Arbeiten versuchen, die afrikanische Kultur und das Bild, das wir im Westen von ihr haben, in Einklang zu bringen. Die **Fri Art Kunsthalle** zeigt die erste Retrospektive der amerikanischen Künstlerin **Kathe Burkhart** in Europa. Ihr Werk umfasst mehr als 350 Zeichnungen und Gemälde, darunter Punk-Collagen, aber auch konzeptionell gestaltete Arbeiten. Mit ihrer Kunst übt Burkhart feministische Kritik an der Darstellung der Frau in den Medien und provoziert damit die selbstgerechte Öffentlichkeit.

FIFF

30^e Festival International
de Films de Fribourg
11–19.03.2016

DAS FIFF IN ZAHLEN

Das FIFF rechnet für dieses Jahr mit einer stabil bleibenden Zahl von circa 40'000 Zuschauerinnen und Zuschauern. Das Festival ist zu einer festen Grösse für ein breites Publikum, für Filmschaffende, Journalistinnen und Journalisten und inländische wie ausländische Partner geworden. Ein Viertel des Publikums kommt aus anderen Kantonen als Freiburg, ein Viertel ist deutschsprachig und die Mehrzahl weiblich. Das Budget von 2 Millionen Schweizer Franken setzt sich aus Beiträgen der Partnerinstitutionen, Sponsoren- und Eintrittsgeldern zusammen.

SAVE THE DATES!

29. Februar	10:15	Pressekonferenz in Freiburg, Vorstellung des offiziellen Programms
3. März	18:00	Vernissage «François Truffaut – Passionnément», Fondation APCd, Marly
7. März	18:15	Vorpremiere in Bern, <i>Le Challat de Tunis</i> von Kaouther Ben Hania, Ciné-Movie 1
8. März	18:00	Vernissage «Derrière la migrante, la femme», rue de Lausanne, Freiburg
10. März	20:30	Fri-son fait son cinéma
11. März	18:00	Vernissage «Namsa Leuba – Mmabatho», KUB, Freiburg
11. März	19:30	Eröffnung des FIFF, <i>The Kid</i> von Charles Chaplin mit Orchester, Théâtre Equilibre
13. März	10:30	Brunch-Vernissage «Kathe Burkhart – Bad Painting!», Fri-Art, Freiburg
19. März	18:00	Schlussfilm <i>Parched</i> von Leena Yadav, Arena, Freiburg

NEW! ENTDECKEN SIE DIE TIMELINE DES FIFF

Um diese aussergewöhnliche Ausgabe zu feiern überfliegt das FIFF seine Geschichte und schlägt eine illustrierte [Timeline](#) der bedeutendsten Ereignisse der letzten 29. Ausgaben vor.

AKKREDITIERUNGEN

Akkreditierungen können bis zum **1. März 2016** über www.fiff.ch beantragt werden.

TICKETS

Vorverkauf über www.starticket.ch ab Montag, den **1. März 2016**.

Leitung des FIFF

Thierry Jobin, Künstlerischer Leiter
Giovanna Garghentini Python, Administrative Leiterin

Das Team des Internationalen Filmfestival Freiburg

Bitte kontaktieren Sie uns, wenn Sie Interesse an weiteren Infos, Interviews oder Bildmaterial haben. Im [Pressebereich](#) finden Sie spezielle Dokumente zur 30. Ausgabe: Fact sheet, Timeline, Leitartikel von Thierry Jobin

Pressedienst des FIFF

T +41 (0)26 347 42 00
presse@fiff.ch | www.fiff.ch

Aimée Papageorgiou

Presse
T +41 (0)26 347 42 09
M +41 (0)79 605 06 05
aimée.papageorgiou@fiff.ch

Valerio Bonadei

Presse Deutschschweiz
M +41 (0)79 653 65 03
valerio@filmbuero.ch

Jenifer Oester

Presseassistentin
T +41 (0)26 347 42 00
jenifer.oester@fiff.ch